

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Matthias Lammert (CDU)

Personalmangel in der JVA Diez

Zum 31. Oktober 2017 betrug der Mehrarbeitsstundenbestand in der JVA Diez 36 859 Stunden. Dies entspricht einem Bestand von ca. 145 Stunden pro Bedienstetem.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Was hat die Landesregierung zwischenzeitlich unternommen, damit die zahlreichen Überstunden abgebaut werden können?
2. Was für Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, damit die 23 vakanten Stellen im 2. Einstiegsamt in der JVA Diez besetzt werden?
3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über den Drogenhandel und Drogenkonsum in der JVA Diez vor, welche Gegenmaßnahmen werden ergriffen?
4. Wie steht die Landesregierung zu der Anregung, in der JVA Diez den Briefbomben-Scanner „T-Cognition“ vom Hersteller HÜBNER GmbH & Co. KG aus Kassel anzuschaffen, der neben Sprengstoff auch andere gefährliche Stoffe, z. B. Drogen, erkennt?
5. Wie ist der Sachstand bezüglich der Abschiebung des tunesischen Häftlings Fadi R. aus der JVA Diez, der dort eine 20-jährige Haftstrafe absitzt?
6. Wie hoch ist der Ausländeranteil in der JVA Diez, und welche aufenthaltsbeendeten Maßnahmen ergreift die Ausländerbehörde des Rhein-Lahn-Kreises (bitte aufgegliedert nach Staatsangehörigkeiten)?
7. Aus welchen Gründen ist die Landesregierung nach wie vor gegen den Einsatz von eigenen Drogenhunden in den Justizvollzugsanstalten?

Matthias Lammert